

Hakenkreuz trifft Freischießen

Frack statt brauner Uniform: Die Zeit der 3 Bürgerschaffer von 1934 bis 1938

Wieso hatten wir während des nationalsozialistischen Regimes drei Bürgerschaffer? Alt-Schaffer Willi Bente antwortete darauf: Bis 1933 gab es zwei Bürgerschaffer. Anders wurde es im Januar 1933 mit der so genannten Machtübernahme durch Adolf Hitler. Wie alles im Staat, so sollte auch das Freischießen nach Parteivorschriften abgewickelt werden.

Und so wurden die beiden Bürgerschaffer, Heinrich Rösemann vom Jäger-Corps und Fritz Bente von der Schützen-gilde, zur Kreisleitung der NSDAP gebeten, um die neuen Richtlinien zu empfangen. Da im Frühjahr 1933 schon alle Vorbereitungen getroffen und alle Abschlüsse getätigt waren, die den reibungslosen Ablauf des Freischießens garantierten, konnte Kreisleiter Nimz fürs laufende Jahr überzeugt werden, es beim Altbewährten zu belassen. So konnten die beiden Bürgerschaffer, Fritz Bente und Heinrich Rösemann, das Freischießen 1933 noch durchfüh-



Von 1934 bis 1938 hatte das Peiner Freischießen drei Schaffer (v.l.): Schaffer Friedel Brenning mit Bürgerkönig Heinrich Hennecke, Schaffer Paul Schmidt und Schaffer Walter Helbsing.

ren. Danach wurden sie wieder zum Kreisleiter gebeten. Es wurde ihnen mitgeteilt, dass die Partei in Zukunft auch die Leitung des Freischießens übernehmen wird. Sie stellt dafür einen nominierten Schaffer, dessen Anweisungen Vorrang haben. Während des Festes 1933 wurde sehr viel

gemeckert und provoziert. Sie traten nach dem Fest zurück, weil sie unter den neuen Bedingungen das Amt nicht mehr ausüben wollten. Es fanden sich jüngere Bürger, die das Amt des Schaffers weiterführen wollten. So wurden Walter Helbsing von der Gilde und Friedel Brenning

vom Jäger-Corps zu neuen Schaffern gewählt. Die NSDAP setzte daraufhin den Geschäftsmann Paul Schmidt als ihren Kandidaten für das dritte Schafferamt ein. Dieser Paul Schmidt war ein Peiner Junge und fest mit dem Freischießen verbunden, aber ein überzeugter Nationalsozialist.

Dadurch ging die Symbiose zwischen Bürgerschaffern und „Partei“-Schaffer auf. Es ist aber gelungen, dass der dritte Schaffer nicht in Parteiuniform auftrat, sondern – wie die anderen – mit Frack und Zylinder.

Paul Schmidt, ein passionierter Jäger, erlitt 1938 in Ausübung der Jagd einen Schlaganfall, an dem er starb. Nun gab Bürgerschaffer Brenning, auch hochrangiges Mitglied der NSDAP, dem Kreisleiter zu verstehen, dass er gleichzeitig das Amt des Partei-Schaffers übernehmen könne: Es seien immer zwei Schaffer im Amt gewesen, man sollte es doch so belassen. Der Kreisleiter stimmte zu und ab 1939 gab es wieder zwei Bürgerschaffer im Amt.



Die Party geht weiter: Rochdale spielt auf

Der britische Musikmeister gastiert zum zweiten Mal zu Freischießen beim Corps der Bürgersöhne

Es kostete nicht viel Überredungskunst, das Jugendblasorchester, die „Rochdale Borough Youth Wind Band“ nach zwei Jahren wieder nach Peine zu locken, sondern viele gute und auch ernsthafte Gespräche. Was damals gut war, sollte auch 2005 gut werden.

So bekam Christian Knop, Hauptmann des Corps der Bürgersöhne, auf seine Einladung zum Peiner Freischießen 2005 eine prompte Zusage aus England, gespickt mit der Freude wieder am Peiner „Fest der Feste“ musikalisch mitwirken zu können. Die Begeisterung, mit einem sehr gut besetzten Orchester von 42 Jugendlichen im Alter von 16 bis 20 Jahren wieder Peine zu besuchen kannte keine Grenzen. Vor zwei Jahren waren bereits acht Musiker mit dabei, ebenso der Chefbetreuer und Manager der Band, Chris Raynor, der gegenüber der 1. Vorsitzenden des Vereins der Freunde von Heywood, Eleonore Biermann, betonte, wie schön und reizvoll dieses Peiner Freischießen doch sei, da man so etwas in England nicht kenne. Möglich machen diesen Besuch viele, viele Konzerte, die das Orchester in England gegeben hat, um die Überfahrt mit einem eigens angemeinte-



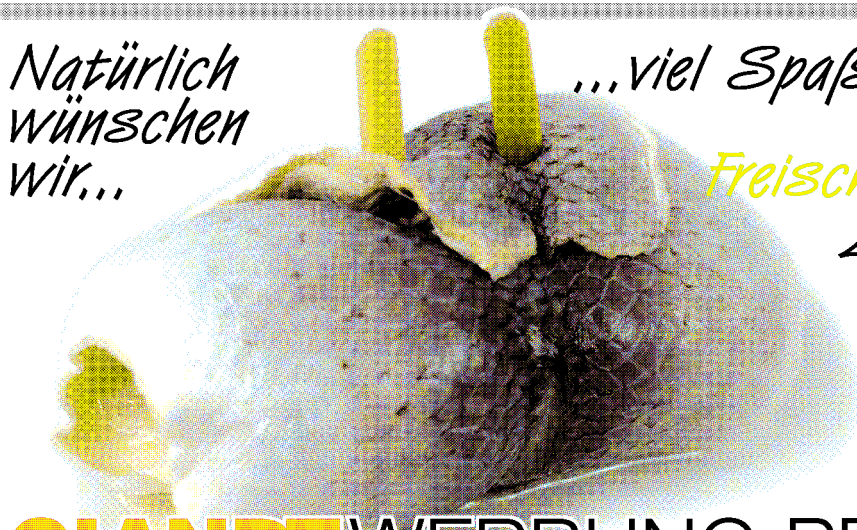
ner Bürger, und vor allem das Corps der Bürgersöhne, freuen sich auf die nächsten tollen Tage mit einer solch hervorragenden Musikgruppe.

Schon vor zwei Jahren sorgte die „Rochdale Borough Youth Wind Band“, zum Bunten Umzug als Häschen verkleidet, für beste Stimmung.

ten Bus bezahlen zu können. Dabei gewannen sie die größte Krone für Musikgruppen, die höchste britische Auszeichnung: den „Golden National Music Award“ für ihre Darbietung „Hym to the Highlands“. Im März setzten sie sich erfolgreich gegen elf Bands aus Schottland, Wales, Mittel- und Südengland durch. Dirigent und Leiter Fred Bowker, der die Band in Peine begleitet, berichtet mit großer Freude von dieser Auszeichnung: „Es ist eine Bestätigung der enormen Fortschritte, die die Band in den vergangenen Jahren gemacht hat.“ Die Pei-

Natürlich
wünschen
wir...

...viel Spaß beim
Peiner
Freischießen
2005



GLANDTWERBUNG PEINE

61159701_05070109012002705

FREISCHIEßEN

